



Bibliographische Daten

Titel: Kurze Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg
Ersteller: Christian Gottlieb Müller
Signatur: Mel. Nor. 417

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Statt deren stehe hier das offene Geständniß, daß die Existenz Nürnbergs, als einer Stadt, vor dem XI. Jahrhundert, nicht diplomatisch zu erweisen sey; denn die älteste bisher bekannte Urkunde, in welcher Nürnberg gedacht wird, ist vom Jahr 1062. Jedoch wäre es gegen alle Wahrscheinlichkeit, wenn man hieraus sogleich schließen wollte, daß die Stadt nicht älter sey; denn sie konnte ja doch nach dem allgemeinen Lauf der Dinge unmöglich andern, als erst nach und nach so bedeutend werden, um in Urkunden damaliger Zeit, als ein Ort, der schon zwischen 1039. und 1056. Marktfreyheit, Zoll- und Münzrecht vom Kaiser Heinrich III. erlangt hatte, angeführt zu werden *).

Die erste Größe der Stadt kan man nicht so genau angeben, da sie einigemal erweitert worden ist, und Jahrhunderte dazu erforderlich waren, bis sie ihren jetzigen Umfang erreicht hat. Nur die beiden letzten Erweiterungen lassen sich in Ansehung der Zeit und des Orts bestimmen. Vorher floß die Pegnitz an der Stadt vorbei, und ein Theil der Sebalders Seite, ungefehr von der Burg und dem Thiergärtner-Thor bis zum großen Markt, und

*) S. Herrn D. und Profess. Siebenkees kleine Chronik der Reichsstadt Nürnberg, 1790. S. 2.

und vom Pioner
ten die alte S
immer etwas m
Die erste b
woburch man die
wurde nach dem
gegangenen Bela
und entsunde
Auf der Sebald
ließ die Stadtm
Pegnitz begn neu
(welche Straße e
Erweiterung über
daß ein Theil des
ausgefüllt word
zum Thiergärtner
bis zum Westnert
sturm, und von
unter Wertheilger
sturm, welcher da
ter die Schwelg
bis wieder an die
selben an der alt

*) Auf dem besten
oder die Welt
Linie angebrach